

# Aus Fremden werden Freunde

**SURSEE** EIN THEATERABEND AM STADTTHEATER, DER UNTER DIE HAUT GEHT

Am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr, ist im Stadttheater Sursee eine Geschichte, die Menschen in aller Welt bewegt hat, hautnah zu erleben: «Miss Daisy und ihr Chauffeur».

Ein leiser Motor, ein entschlossener Blick und ein wundervoller Satz: «Ma'am, Autos benehmen sich nicht ...» Mit dieser lakonischen Feststellung beginnt eine Geschichte, die Menschen in aller Welt bewegt hat. Am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr, ist sie im Stadttheater Sursee hautnah zu erleben.

Das renommierte Tourneetheater «Thespi-Karren» aus Hannover bringt mit «Miss Daisy und ihr Chauffeur» einen Welterfolg auf die Bühne. Spätestens seit der oscarprämiierten Filmfassung mit Jessica Tandy und Morgan Freeman hat die Geschichte von der eigensinnigen jüdischen Witwe und ihrem afroamerikanischen Fahrer Kultstatus. Doch gerade die aufs Wesentliche reduzierte Bühnenfassung entfaltet eine besondere Intensität.

Doris Kunstmann und Ron Williams verkörpern Miss Daisy und ihren Chauffeur Hoke Colburn.

FOTO DIETRICH DETTMANN/ZVG



und Verletzlichkeit. An ihrer Seite brilliert Ron Williams als Chauffeur Hoke Colburn, dessen menschliche Würde und feiner Humor dem Stück grosse Tiefe verleihen. Was zunächst wie eine einfache Begegnung beginnt, entwickelt sich über 25 Jahre hinweg zu einer bewegenden Reise. Vor dem Hintergrund des amerikanischen Südens der 1950er- und 1960er-Jahre erzählt das Stück von Vorurteilen und gesellschaftlichen Grenzen, aber auch davon, wie sie überwunden werden können. Es ist ein stilles, aber kraftvolles Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

Ein besonderer Tipp für Theaterliebhaber: Bereits um 16.30 Uhr bietet eine Einführung spannende Einblicke in die Inszenierung und den historischen Kontext, bevor sich um 17 Uhr der Vorhang hebt. Wer sich diesen Sonntagmittag gönnt, erlebt ein aussergewöhnliches Gastspiel, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

WILLI SCHWOTZER/  
SCHAUSPIELKOMMISSION

Weitere Informationen und Zugang zu Online-Tickets unter [www.stadttheater-sursee.ch/produktionen/detail/2026/05\\_miss-daisy](http://www.stadttheater-sursee.ch/produktionen/detail/2026/05_miss-daisy)

## Musikalische «Reincarnations»

**SURSEE** Am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr, und am Samstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr, lädt der Chor «ProMusicaViva» zu einem Frühlingskonzert unter dem Titel «Reincarnations» in die reformierte Kirche Sursee ein.

Unter der neuen Leitung der Dirigentin Deborah Züger eröffnet «ProMusicaViva» den Frühling mit einem musikalischen Programm, das zum Nachspüren anregen will: den leisen Spuren von Liebe, Verlust und Herkunft, die sich durch die Musikgeschichte ziehen wie ein kaum hörbarer und doch beharrlicher Unterton. «Reincarnations» – so der Titel des Programms – ist dabei nicht nur ein programmatisches Schlagwort, sondern eine ästhetische Haltung, die das Weiterleben von Melodien, Motiven und Mythen in stets neuer Gestalt bekräftigt.

### Vielschichtiger Prozess

Den Ausgangspunkt bilden die gleichnamigen Chorwerke von Samuel Barber, der seinerseits gälische Dichtungen in eine dichte, farbenreiche Klangsprache überführt hat. Was einst als mündlich tradierte Erzählung eines irischen Bardens begann, fand über den Umweg der englischen Lyrik Eingang in die spätromantische Chormusik – ein vielschichtiger Prozess der Verwandlung, der dem Konzert seinen gedanklichen Rahmen gibt. In diesem Sinn begegnen sich gregorianische Anklänge, Volksliedmelodien, romantische Kunstlieder und chorische Neudeutungen. Werke von Clara Schumann, Fanny Hensel, Gabriel Fauré, Johannes Brahms oder Maurice Durufle erscheinen dabei als lebendige Resonanzräume, in denen Vergangenes fort klingt und sich neu formt.

### Musik vergeht nie ganz

Der Chor bewegt sich mit feinem Gespür zwischen diesen Klangwelten – mal a cappella, mal getragen vom Klavier. Am Flügel ergänzt der Luzerner Pianist Marc Hunziker das Programm mit solistischen Akzenten, die das Thema der musikalischen Wiederkehr auf eigene Weise weiterschreiben. So entsteht ein Konzertabend, der sich nicht in Epochen oder Stilgrenzen fassen lässt, sondern als poetische Erkundung von Zeit und Klang erfahrbar wird – getragen von jener stillen Gewissheit, dass Musik, wie jede gute Geschichte, niemals ganz vergeht. **RED**

# Kunst vom Feinen und Übersehenen

**SURSEE** AUSSTELLUNG MIT WERKEN VON ANNEMIE LIEDER IM KUNSTFORUM

Die Aargauer Künstlerin Annemie Lieder zeigt in ihrem Überblick nicht Werke in knalligen Farben, sondern in zarten Tönen. Genau beobachtete Natureindrücke setzt sie künstlerisch detailgetreu um. Eine Ausstellung von Unscheinbarem und Übersehenem.

Mit der Natur ist sie eng verbunden, sie beobachtet geduldig, setzt ihre Sehbilder und Naturstudien um, feinfühlig und detailgetreu. Sie hat das Auge für Unscheinbares, Alltägliches, Nebensächliches. Und rückt das behutsam ins Zentrum ihres Schaffens. Fein verästelte Sträucher, verwitterte Baumrinden, reizlose Flechten und Moose, scheinbar eintönige Vogelfedern.

**Nicht plakativ, sondern poetisch**  
In ihren Werken gibt es keine lauten

zwei Ausnahmekünstler. Doris Kunstmann, bekannt aus Film, Fernsehen und Theater, verkörpert Miss Daisy mit einer Mischung aus spröder Distanz



Naturstudien, Feigen, Moose ... – damit beschäftigt sich Annemie Lieder in ihrer Kunst. FOTO ZVG

Töne, sondern ganz feine. Es gibt keine knalligen Farben, sondern zarte. Ihre Arbeiten sind nicht plakativ, sondern poetisch. Die Aargauer Künstlerin (sie

wohnt und arbeitet in Sins) besuchte die Textilabteilung an der Kunstgewerbeschule Luzern, und ergänzte dauernd ihre künstlerische Ausbildung,

beispielsweise mit einem Atelieraufenthalt in der Kartause Ittingen. In der Zentralschweiz war und ist sie mit Ausstellungen in verschiedenen renommierten Häusern präsent.

Im Kunstforum Sursee zeigt sie einen Überblick ihres vielfältigen, empfindsamen Schaffens. Ergänzt wird ihre Ausstellung – in kleinem Umfang – mit Arbeiten ihres verstorbenen Ehemanns Beat O. Iten. Er war praktizierender Künstler, leidenschaftlicher Sammler und erfolgreicher Galerist, ein wichtiger Exponent in der Zuger Kulturszene.

URS WIGGER/KUNSTFORUM SURSEE

Ausstellung: 25. April bis 17. Mai; Öffnungszeiten: Fr/Sa 15–19 Uhr, So 11–16 Uhr (die Künstlerin ist an den Öffnungszeiten anwesend); Vernissage: Samstag, 25. April, 18 Uhr (Einführung: Lotti Etter)

agenda **LU**  
agenda-lu.ch

ANZEIGER VOM  
**Rottal**

Anzeiger  
**Michelsamt**

**SurseerWoche**  
**SempacherWoche**

Deine  
**Events**  
in deiner  
**Region**



Veranstaltungen der Region Sursee vom Donnerstag, 23. April bis Sonntag, 3. Mai 2026

### Sport & Freizeit

#### Yoga inmitten Alpakas

Büron  
Lebenshof Aurelio  
01.05.26, 14.00 bis 00.00 Uhr

### Sonstiges

#### «Schau rein» Vielfalt vor der Haustür

Besuchszentrum Schweizerische Vogelwarte, Sempach  
25.04.26, 10.00 bis 17.00 Uhr  
26.04.26, 10.00 bis 17.00 Uhr

### Bewegungsfest im Brand

Gemeinde Eich  
Brand 12, Eich  
02.05.26, 13.30 bis 22.00 Uhr

### Ausgang & Party

Elch-Träff  
Metro Sursee  
23.04.26, 09.30 bis 11.00 Uhr

### Ü40 Tanz in den Mai – Party im Hirschen Oberkirch

Hirschen Oberkirch AG  
Hotel Hirschen, Oberkirch LU  
01.05.26, 20.00 Uhr

### Kulinarik

#### Dorf-Märt auf dem Kreuzplatz in Knutwil

Kreuzplatz Knutwil  
02.05.26, 08.30 bis 11.30 Uhr

#### GNAGI-ESSEN 150 Jahre Zunft Heini von Uri»

Museum Sankturbahnhof Sursee  
02.05.26, 19.00 bis 23.00 Uhr

### Kultur

#### Museum

Museumsverein zum Rathaus  
Stadtstrasse 28, Sempach  
01.04.26 bis 31.10.26

### «zünftig – 150 Jahre Zunft Heini von Uri»

Sursee  
Museum Sankturbahnhof  
24.04.26, 18.30 bis 22.00 Uhr, 25.04.26

#### Film-Wochende: WIM WENDERS

Kinoclub Sursee  
Theaterstrasse 5, Sursee  
01.05.26 bis 02.05.26, 18.00 Uhr

### Musik

#### Jodelkonzert Sempach 2026

Jodelclub Sempach  
Seestrasse 16, Sempach  
25.04.26, 20.00 Uhr

### Wissen

#### Ornithologischer Grundkurs Neuenkirch

Neuenkirch  
6. Mai 2026, 19.30 bis 21.30 Uhr (Theorie)  
9. Mai 2026 (Exkursion am Vormittag)

### Wirtschaft

#### Willkommen an der Vogelwarte

Besuchszentrum Schweizerische Vogelwarte, Sempach  
12.02.25 bis 31.12.26

Erfassen auch Sie Ihre Veranstaltung unter: [www.agenda-lu.ch](http://www.agenda-lu.ch). Jeweils bis Montag, 8.00 Uhr.